

Touristische Wertschöpfungsketten in der Region Uthlande

**Bericht – Arbeitsteil 2:
Ergebnisse des Netzwerktreffens Barrierefreier Tourismus
am 15.05.2007 in Husum**

Henrike Beer und Wolfgang Günther

Juni 2007

insel
UND HALLIG
KONFERENZ

in Kooperation mit der
AmrumTouristik, Wittdün
(Projektträger)



Institut für Tourismus- und Bäderforschung
in Nordeuropa GmbH (N.I.T.)

Wrangelstraße 16
D - 24105 Kiel

Telefon (0)431 – 67 71 18

Telefax (0)431 – 67 55 50

E-Mail: Kai.Zieseemer@nit-kiel.de

www.nit-kiel.de

Kurzinformation

Thema

Touristische Wertschöpfungsketten in der Region Uthlande -
Handlungsoptionen zur zielorientierten Umsetzung von Projekten
zur Stärkung des Tourismus in der Region Uthlande
im Rahmen des Wertschöpfungsketten-(WSK-)Ansatzes

Inhalt

Bericht – Arbeitsteil 2

Erstellt für

AmrumTouristik (Projektträger)

Chris Johannsen
Am Fähranleger
25946 Wittdün/Amrum
Telefon (0) 4682 - 94030
Telefax (0) 4682 - 940320
E-Mail: cjohannsen@amrum.de
www.amrum.de

Regionalmanagement der Insel- und Halligkonferenz

Annemarie Lübcke
Mühlenweg 10, 25938 Midlum auf Föhr
Telefon: (0) 4681 - 3468
Telefax: (0) 4681 - 501018
E-Mail: luebcke@inselundhalligkonferenz.de
www.inselundhalligkonferenz.de

Konzept und Bearbeitung



Institut für Tourismus- und Bäderforschung
in Nordeuropa GmbH, Kiel
Henrike Beer, Wolfgang Günther

Status

Juni 2007

1. Vorbemerkungen

Im Rahmen des Projektes zu touristischen Wertschöpfungsketten in der Region Uthlande fand das 2. Treffen des Netzwerkes „Tourismus für Alle in der Region Uthlande“ am 15. Mai 2007 im Schlosscafé in Husum von 10 bis 13 Uhr statt.

Die Teilnehmer dieses Treffens waren:

Frau Beer, N.I.T.

Herr Dewald, neg – Norddeutsche Eisenbahn Niebüll

Frau Güldenpfennig, Kurverwaltung Rantum

Herr Günther, N.I.T.

Herr Johannsen, Amrum Touristik

Herr Ketter, WFG Nordfriesland

Herr Litschke, W.D.R.

Frau Lübcke, Insel- und Halligkonferenz

Frau Lucht, Kur- und Tourismusservice Pellworm

Herr Pohl, Lebenshilfe Sylt

Frau Weest, Nationalparkservice GmbH

→ Folgende Themen waren Gegenstand des Netzwerktreffens:

- Stand der Umsetzung der Ideen von 2005
- Erfolgsfaktoren und Barrieren bei der Umsetzung
- Zukünftige Projekte und Aktivitäten

→ Das Netzwerk

Das Netzwerk entstand im Januar 2005 im Rahmen des von Regionen aktiv geförderten Projektes „Tourismus für Alle in der Region Uthlande“. Die Idee des Netzwerkes, welches sich aus Touristikern und Menschen mit Behinderungen zusammensetzt, ist, den Tourismus für Alle in der Region Uthlande über das Projekt hinaus zu fördern. Ein stetiger Austausch von Erfahrungen, Ideen und Best-Practice Beispielen soll den Beteiligten helfen, auch in ihrem Zuständigkeitsbereich Entwicklungen in Richtung Barrierefreiheit zu erreichen.

→ Barrierefreiheit in Deutschland

Barrierefreiheit ist ein Thema, das im Laufe der Jahre von immer mehr Regionen in die Entwicklungskonzepte integriert wird. Viele Bundesländer, wie zum Beispiel Brandenburg und Sachsen sind mit zahlreichen Projekten dabei, die Barrierefreiheit in ihren Gebieten auszuweiten (s. Anlage).

An der Nordsee Schleswig-Holsteins findet das Projekt „Tourismus für Alle in der Region Uthlande“ in den Arbeiten zu den touristischen Wertschöpfungsketten in der Region, welches sich ebenfalls gezielt mit dem Entwicklungsstand und der Weiterentwicklung des barrierefreien Tourismus auseinandersetzt, seine Fortsetzung.

Henrike Beer

Kiel, im Juni 2007

2.1 Umsetzung der Ideen von 2005 – Anreise I

- Die Fähren zu den Inseln und Halligen sind nicht barrierefrei, genaue Infos zu den Schiffen sind aber im Internet vorhanden, auf Nachfrage kann auch mit-geteilt werden, wann welches Schiff eingesetzt wird.
- Der Bahnhof der DB ist nach wie vor nicht barrierefrei, inzwischen ist dies jedoch für 2010 geplant.
- Eine Umgestaltung bzw. Ausstattung mit Hilfsmitteln wie Hubliften etc. der Bahnhöfe/ Bahnlinien hat bereits stattgefunden.
- Ein Bahnsteigservice steht seit Mai 07 Dank einer Initiative der neg in Zusammenarbeit mit der AWO rund um die Uhr zur Verfügung. Allerdings sind die Reisenden insgesamt immer noch auf diese Unterstützung von Hilfskräften angewiesen.

Thema: Lücken in der Leistungskette – Anreise I

Lücken (Stand 2005)	Was tun? (Stand 2005)	Realisierung? (bis 05.2007)
Fähren sind nicht barrierefrei	- Besichtigung mit G. Behrends - Infos mit Steckbrief im Internet	- durchgeführt im Rahmen des Inselführers „Amrum-Föhr für Rollstuhlfahrer“ - Infos auf der Homepage der WDR
Niebüll – Dagebüll Bahnsteig	- in Arbeit	- Bahnhöfe von Niebüll und Dagebüll sind mit Hublift ausgestattet - Bstg. Niebüll neg: März 2007 erhöht auf 76 cm, Blindenleitstreifen Umbau - Bahnhof DB bis 2010 geplant
Übergang Niebüll DB Bahnhof – neg Bahnhof	- politischer Druck - konzertierte Aktionen	- die neg bietet seit Mai 2007 einen Bahnsteigservice (in Kooperation mit der AWO) für mobilitäts- eingeschränkte Bahnfahrgäste in Niebüll. Dieser Service konzentriert sich auf vor 8:00 und nach 18:00.

2.1 Umsetzung der Ideen von 2005 – Anreise II

- Buslinien zu Fähren (z.B. Schlüttsiel), die nicht barrierefrei gestaltet sind, werden auch in Zukunft nicht mit Niederflurbussen befahren. Neben dem Aspekt, dass die Reisenden mit Mobilitätseinschränkungen an den Anlegern die Fähren nicht (oder nur eingeschränkt) nutzen können, benötigt die Busgesellschaft den Gepäckraum des Busses, welcher den Einsatz eines Niederflurbusses ausschließt.
- Informationen zur Anreise werden inzwischen sowohl von der NOB (Streckenplan mit gekennzeichneten barrierefreien Bahnhöfen) als auch von der LVS (http://www.lvs-sh.de/2_download/karten/BahnlilienSH-A3.pdf) und einzelnen Gemeinden angeboten.

Thema: Lücken in der Leistungskette – Anreise II

Lücken (Stand 2005)	Was tun? (Stand 2005)	Realisierung? (bis 05.2007)
Husum – Schlüttsiel Busse nicht barrierefrei	- Einsatz von Niederflurbussen	- werden nicht eingesetzt wg. fehlendem Gepäckraum
Fehlende Infos zur barrierefreien Anreise	- Faltblatt NOB - Info der TIs - Kooperation im Marketing - DB-Kundenbeirat Horst Frehe ansprechen	- Übersichtskarte der Bahnlilien in SH mit Hinweisen auf Einrichtungen für mobilitätseingeschränkte Reisende. - in Ansätzen umgesetzt - noch nicht umgesetzt - noch nicht passiert

- **Fazit:** Die Anreisemöglichkeiten und auch die Informationen zur Anreise für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen haben sich in den letzten zwei Jahren bereits verbessert, allerdings ist eine vollständig barrierefreie Anreise immer noch nicht überall möglich.

2.1 Umsetzung der Ideen von 2005 - Infrastruktur

- Informationen für Menschen mit Behinderungen wurden für einzelne Orte/Inseln bereits zusammengestellt und sind im Internet abrufbar (z.B. Sylt, Westerland, Amrum, Föhr).
- Die Internetauftritte sind nur zum Teil barrierefrei bzw. barrierearm gestaltet, Versionen für Menschen mit Lernbehinderungen fehlen noch vollständig.
- Öffentliche Infrastruktur der Gemeinden hat sich bereits verbessert, Informationen dazu sind ebenfalls (z.T.) als Download im Internet verfügbar.
- Bei den Unterkünften/in der Gastronomie hat sich bislang sehr wenig geändert. Das Interesse an/ Bewusstsein für dieses Thema ist bislang noch sehr gering.

Thema: Lücken in der Leistungskette - Infrastruktur

Lücken (Stand 2005)	Was tun? (Stand 2005)	Realisierung? (bis 05.2007)
Fehlende Barrierefreiheit von Webseiten	- Beachten bei einer Neugestaltung	- teilweise umgesetzt (z.B. für List, Wenningstedt, Westerland, Pellworm (barrierearm))
Dünenweg Amrum	- Ausweichstellen schaffen	- Strandzugänge wurden mit Bohlen ausgestattet - Ausweichstellen nicht möglich
Kaum barrierefreie Unterkünfte vorhanden (nur ohne Duschen!) Kaum barrierefreie Toiletten in der Gastronomie	- Bewusstsein schaffen - pers. Ansprache des Gewerbeaufsichtsamtes	- teilw. neue barrierefreie Unterkünfte z.B. auf Amrum - fehlt noch

- **Fazit:** Zahlreiche Veränderungen im öffentlichen Bereich sind bereits umgesetzt, nicht jedoch bei den meisten der privaten Anbietern.

2.1 Umsetzung der Ideen von 2005 – Motivation der Akteure I

- Die Informationsweitergabe durch die Tourismusstellen an Vermieter und andere Anbieter touristischer Leistungen ist bislang nur teilweise erfolgt.
- Gute barrierefreie Beispiele von Gastronomie, Unterkünften und anderen Einrichtungen wurden u.a. im Inselführer für Föhr und Amrum bekannt gemacht.
- Vermietersammlungen sowie persönliche Gespräche mit den Anbietern wurden bereits teilweise zur Weitergabe von Informationen zu barrierefreien Aspekten genutzt, jedoch war das Interesse bislang noch sehr gering.

Thema: Motivation der Vermieter, Gastronomen und Kommunen I

Was tun (Stand 2005)	Wer soll es tun? (Stand 2005)	Realisierung? (bis 05.2007)
Informieren	- Tourismusstellen	- teilweise erfolgt
Gute Beispiele bekannt machen	- Tourismusstellen	- Inselführer
Erfolg von barrierefreien Angeboten kommunizieren	- Tourismusstellen	- noch nicht umfassend erfolgt
Persönliche Ansprache der Vermieter	- Tourismusstellen	- teilweise erfolgt
Vermietersammlungen nutzen	- Tourismusstellen	- teilweise erfolgt, allerdings mit recht geringem Interesse

2.1 Umsetzung der Ideen von 2005 – Motivation der Akteure II

- Die Bündelung von Informationen für Gäste und Tourismusstellen von der NTS konnte aufgrund fehlender Kapazitäten und anderer Themenschwerpunkte nicht durchgeführt werden.
- Informationen zur Barrierefreiheit wurden inzwischen auf einigen Homepages zusammengestellt (s. Anhang), ebenfalls wurde die Unterkunftssuche nach barrierefreien Angeboten optimiert, allerdings sind trotzdem kaum barrierefreie Objekte vorhanden.
- Eine Zusammenstellung der finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es bei der NatKo bislang noch nicht, bzw. das N.I.T. wurde noch nicht damit beauftragt.

Thema: Motivation Vermieter, Gastronomen und Kommunen II

Was tun (Stand 2005)	Wer soll es tun? (Stand 2005)	Realisierung? (bis 05.2007)
Tourismusstellen informieren	- NTS	- hat nicht stattgefunden
Infos zur Barrierefreiheit auf Webseiten aller Gemeinden	- Kommunen	- Föhr, Amrum, Westerland und Sylt informieren auf der Homepage - nach barrierefreien Unterkünften kann fast überall gesucht werden, allerdings gibt es so gut wie keine Angebote
Finanzielle Anreize (Suchhilfe Fördermöglichkeiten)	- N.I.T., NatKo?	- nicht beauftragt oder dort vorhanden

- **Fazit:** Die Motivation der Vermieter ist nach wie vor schwieriges Thema, da viele nicht die Notwendigkeit einer Umgestaltung sehen und somit auch nicht bereit sind, ihr Angebot umzugestalten. Hier ist unverändert ein großer Handlungsbedarf für die Tourismusstellen.

2.1 Umsetzung der Ideen von 2005 – nächste Schritte

- Die in 2005 geplanten nächsten Schritte wurden bislang nur teilweise umgesetzt.
- Die Checklisten zum barrierefreien Tourismus wurden in Sylt-Ost erprobt, Verbesserungen wurden integriert und stehen auf der Homepage der Region Uthlande zum Download bereit (s. Anlage).
- Informationsveranstaltungen und Wettbewerb zum barrierefreien Tourismus haben noch nicht alle wie geplant stattgefunden, werden aber weiter verfolgt.

Thema: Nächste Schritte

Was (Stand 2005)	Wer? (Stand 2005)	Realisierung? (bis 05.2007)
Erprobung der Checkliste zum barrierefreien Tourismus (Sylt-Ost)	- Gerda Behrends, <i>N.I.T.</i>	- erfolgt, Verbesserungen an der Checkliste wurden integriert
Informationsveranstaltung für Bürgermeister und Verwaltungsbeamte (Bauämter)	- Koordination: Region Uthlande	-Bürgermeister wurden informiert. Bauämter stehen noch aus.
Wettbewerb für beispielhafte barrierefreie Angebote	- Koordination: Region Uthlande	- noch nicht, da die Unterstützung der Tourismusstellen zurückhaltend blieb; ist aber nach wie vor geplant.

- **Fazit:** Die vorgeschlagenen Aktivitäten sind weiter aktuell und sollen als Impulse zum Thema in naher Zukunft realisiert werden.

2.2 Erfolgsfaktoren und Barrieren bei der Umsetzung

- Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung barrierefreier Angebote werden von den Teilnehmern hauptsächlich in der Unterstützung der Anbieter durch finanzielle Mittel und Zusatznutzen gesehen.
- Transparenz der Informationen und eine flexiblere Grundeinstellung der Vermieter können die Entwicklung barrierefreier Angebote weiter vorantreiben.
- Barrieren werden hauptsächlich in den fehlenden Fördermöglichkeiten für Privatpersonen sowie auch in der fehlenden Informationsweitergabe an die Vermieter wahrgenommen.
- Nach wie vor ist die Einstellung/ Haltung der Vermieter zu barrierefreien Angeboten eine der größten Barrieren bei der Umgestaltung der Angebote.
- Die barrierefreie Gestaltung der Webseiten wird nach wie vor als problematisch angesehen, da die Kenntnis zur Umsetzung bei vielen fehlt. Die NatKo hat auf ihrer Homepage Informationen zur barrierefreien Gestaltung von Webauftritten zusammengestellt.

Thema: Erfolgsfaktoren und Barrieren bei der Umsetzung

Erfolgsfaktoren	Barrieren
Geld oder anderen Nutzen anbieten	Fördermöglichkeiten gering, besonders bei Ferienwohnungen
Transparenz	Informationsstand der Leistungsträger lückenhaft
Bereitschaft zur Flexibilität bei den Vermietern	Haltung/ Einstellung der Vermieter
	bauliche Einschränkungen
	fehlendes Know-how bei Barrierefreiheit von Websites => Info via z.B. NatKo (s. Anlage)

- **Fazit:** Attraktive Förderprogramme und eine umfassende Informationsarbeit werden als zentrale Ansatzpunkte für mehr Barrierefreiheit im Tourismus der Region Uthlande eingestuft. Mit guten und erfolgreichen Beispielen, finanziellen Unterstützungen und einer stetigen Informationspolitik könnten in Zukunft weitere Akteure für die Umsetzung barrierefreier Projekte gewonnen werden.

2.3 Zukünftige Projekte und Aktivitäten

Anreise

- Eine Verlinkung der verschiedenen Verkehrsträger auf das Mobilitätsportal* kann in Zukunft den Suchaufwand für Reisende mit Behinderungen in diese Region erheblich einschränken. Für eine umfassende, schnelle Information sollen dort zukünftig direkte Links zu barrierefreien Hinweisen der Verkehrsträger gesammelt werden.
- Um die Planungen für den Umbau des Bahnhofes der DB in Niebüll weiter voranzutreiben, soll an diesem Punkt noch einmal direkt bei Frau Nedderhof nachgefragt werden.
- Die barrierefreie Gestaltung eines Fährschiffes der W.D.R. soll ab 2008 (geplant) die Anreise auf die Inseln und Halligen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen vereinfachen.

Ideen	Was?	Wer?	Wann?
Link vom Mobilitätsportal zur LVS Übersichtskarte zur Barrierefreiheit von Bahnhöfen und zur Fährinto der W.D.R.	anregen	neg	zum nächsten Planungstreffen
Mobilitätsportal um Infos zur Zugänglichkeit weiter ergänzen	1. anregen 2./3. Infos sammeln & liefern	1. neg 2. TIs 3. Uthlande	1. zum nächsten Planungstreffen 2./3. bis Sommer 2007
Umbau Bahnhof DB Niebüll	nachfragen & anmahnen (Fr. Nedderhof)	Fr. Lübcke	bald
Barrierefreie Fähren ab Dagebüll	Fähren mit barrierefreiem Seiteneinstieg	W.D.R.	Für 2008 geplant

*Das Mobilitätsportal befindet sich zur Zeit noch im Aufbau, ist also noch nicht im Internet zugänglich.

2.3 Zukünftige Projekte und Aktivitäten - Kommunikation

Kommunikation auf Landesebene

- Die Verbesserung der Fördermöglichkeiten von barrierefreien Projekten soll bei einem Gespräch mit Frau Siegel erörtert werden.
- Bei dem Gespräch soll auch die höhere Gewichtung des barrierefreien Tourismus in Schleswig-Holstein angeregt werden, da durch die neue Zielgruppenorientierung der barrierefreie Tourismus nur noch eine untergeordnete Rolle spielt.

Ideen	Was?	Wer?	Wann?
Fördermöglichkeiten auf Landesebene verbessern, Gespräch mit Frau Siegel	1. Termin vereinbaren, anregen	1. Hr. Ketter	16.05.2007
Sozial- und Wirtschaftsministerium zu höherer Gewichtung der Barrierefreiheit im Tourismus anregen	2. Teilnahme am Treffen	2. Fr. Lübcke, Hr. Johannsen, NTS, Hr. Ketter	2. ?

2.3 Zukünftige Projekte und Aktivitäten - Förderung

Förderung von Barrierefreiheit

- ➔ Aufgrund der bislang fehlenden Fördermöglichkeiten für Privatpersonen sollte eine Stiftung gegründet werden, die nach noch zu bestimmenden Kriterien Gelder auch an private Projekte vergibt. Finanziert werden könnte diese Stiftung möglicherweise aus privaten Spenden und öffentlichen Zuschüssen der Gemeinden.
- ➔ Finanzielle Zuschüsse gibt es nicht nur für Anbieter, sondern auch für Gäste. Eine im Internet für jeden abrufbare Übersicht, auf der sowohl Fördermöglichkeiten für die Touristiker, als auch für Gäste zusammengestellt werden, soll dazu besser informieren.

Ideen	Was?	Wer?	Wann?
Stiftung o.ä. zur Förderung der Barrierefreiheit in der Region	ins Leben rufen	Insel- und Halligkonferenz anfragen	
Übersicht Fördermöglichkeiten erstellen	Zusammenstellen	<i>N.I.T.</i>	
a) für Touristiker (gewerblich/ öffentlich) b) für Gäste (Krankenkassen, Verhinderungspflege)	Infos an <i>N.I.T.</i> liefern (zu b.)	Hr. Pohl	

2.3 Zukünftige Projekte und Aktivitäten - Motivation & Organisation

Motivationsfaktoren für die Vermieter

- Um Vermieter und Gastronomen zur barrierefreien Umgestaltung anzuregen, wäre es wünschenswert, kostenlose Beratungen anzubieten, die u.a. aufzeigen sollen, dass auch mit wenig Aufwand viel erreicht werden kann.
- Wettbewerbe, bei denen sehr gute Beispiele für barrierefreie Umsetzungen prämiert werden, sollen gute Beispiele bekannt machen und auch die Motivation eines (weiteren) Engagements für dieses Segment fördern. Finanziert werden könnte so ein Wettbewerb über Projekte wie „Region aktiv“.

Ideen	Was?	Wer?	Wann?
Kostenlose Beratung für Vermieter einführen	Projektantrag und - Durchführung		
Wettbewerb	Wettbewerb organisieren		
Federführung zum Thema für jeweils 1 Jahr an eine Insel geben (IHKo ggf. als Daueransprechpartnerin)	Entsprechende Vereinbarung treffen		

Weitere Organisation des Netzwerkes

- Das Netzwerk will sich auch weiterhin regelmäßig treffen . Es wird angeregt, dass die organisatorische Federführung für das Netz jedes Jahr von einer anderen Insel übernommen wird. Als kontinuierliche Ansprechpartnerin sollte, wenn möglich, gern weiter die Insel- und Halligkonferenz fungieren.

- **Fazit:** Für die Zukunft sind viele Ideen und Möglichkeiten denkbar, wie der barrierefreie Tourismus gefördert werden kann. Es hängt jedoch nach wie vor stark von dem Engagement der einzelnen Einrichtungen ab, inwieweit eine Weiterentwicklung erfolgt und damit auch die interessanten ökonomischen Potenziale diese Marktsegments für die Region genutzt werden können.

3. Anhang Netzwerktreffen – Weiterführende Links

Beispiele für Aktivitäten in Deutschland:

- <http://www.ltv-brandenburg.de> Neue Fachleute für Barrierefreiheit in Brandenburg: Ausbildung zu Gästeführern, Reiseleitern und regionalen Beratern u.a. mit barrierefreien Inhalten.
- <http://www.barrierefrei.sachsen-tourismus.de> Broschüre mit Angaben zu Unterkünften und Sehenswürdigkeiten in Sachsen für alle die, die weiterführende Informationen hinsichtlich der barrierefreien Nutzung benötigen.
- <http://www.amrum-downloads.de/Inselfuehrer.pdf> Inselführer für Rollstuhlfahrer für die Inseln Amrum und Föhr mit Informationen zur Zugänglichkeit von Unterkünften, Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten Freizeiteinrichtungen, Verkehrsmitteln etc..

Bei dem Netzwerktreffen angesprochene Links

- <http://www.natko.de> Homepage der Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V., auf der u.a. Links zur barrierefreien Gestaltung von Homepages zu finden sind.
- <http://www.uthlande.de/> Checklisten zum barrierefreien Tourismus
- www.bahn.de/regional/view_nav4/mdb/pv/dbregio/ausfluege/schleswigh/MDB23918-bahnlinien_sh_010606.pdf Streckenplan der Eisenbahnlinien in SH mit Kennzeichnung der barrierefreien Bahnhöfe
- http://www3.meer-sylt.de/_DE_de/WZL_ce30529884ebd0eab34608022bb00897_WZL/app.wiz?&TEMPL=EMPTY Informationen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen der Insel Sylt
- Der Link für das Mobilitätsportal konnte noch nicht mit angegeben werden, da sich dieses Portal noch in der Aufbauphase befindet und noch nicht frei zugänglich im Internet steht.

Impressum

AmrumTouristik
(Projektträger)

Chris Johannsen
Am Fähranleger
25946 Wittdün/Amrum

Telefon (0) 4682 - 94030
Telefax (0) 4682 - 940320

E-Mail: cjohannsen@amrum.de
www.amrum.de

**Institut für Tourismus- und Bäder-
forschung in Nordeuropa GmbH**
(N.I.T.) (fachliche Begleitung)

Kai Ziesemer
Wrangelstraße 16
D - 24105 Kiel

Telefon (0) 431 - 677118
Telefax (0) 431 - 675550

E-Mail: kai.ziesemer@nit-kiel.de
www.nit-kiel.de

**Regionalmanagement
der Insel- und Halligkonferenz**

Annemarie Lübcke
Mühlenweg 10
25938 Midlum auf Föhr

Telefon: (0) 4681 - 3468
Telefax: (0) 4681 - 501018

E-Mail: luebcke@inselundhalligkonferenz.de
www.inselundhalligkonferenz.de